

Soziale Ungleichheit

Klassen, Schichten, Milieus

AXEL WEIPERT

Aufbau der Vorlesung

- ▶ Was ist soziale Ungleichheit?
- ▶ Wie kann sie soziologisch erfasst werden?
- ▶ Fazit

Soziale Ungleichheit

- ▶ **Was verstehen Sie unter sozialer Ungleichheit?**

Soziale Ungleichheit - Definition

- ▶ Ungleicher Zugang zu gesellschaftlichen **Ressourcen...**
- ▶ ...bewirkt ungleiche **Lebenschancen**
- ▶ Wichtig: Ungleichheit ist nicht nur „**verschieden**“
- ▶ Es geht um **Hierarchien**

Ressourcen

- ▶ Einkommen/Vermögen
- ▶ Bildung
- ▶ Prestige/Anerkennung
- ▶ Macht

Lebenschancen

- ▶ Beispiel **Bedürfnispyramide** Abraham Maslow
- ▶ Ernährung, Wohnen, Gesundheit
- ▶ Soziale Teilhabe
- ▶ Selbstverwirklichung: Wer will ich sein?

Methoden

- ▶ **Quantitativ:** Statistische Daten
- ▶ Quellen: Zensus, Wahlumfragen, eigene Erhebungen
- ▶ **Passend** für Einkommen, Beruf, weniger Werte/Identitäten
- ▶ **Probleme:** Aufwand - Repräsentativität - Qualität

Methoden

- ▶ **Clusteranalyse:** multivariate Datenverknüpfung
- ▶ Beispiel: Alter + Beruf + Geschlecht + Konsumverhalten
- ▶ Männliche ÖVB-Studierende trinken mehr Bier als ältere Krankenschwestern

Methoden

- ▶ **Qualitativ:** Interviews
- ▶ Standardisierter Fragebogen (gut vergleichbar)
- ▶ Leitfadengestütztes Interview (Mittelweg, Gesprächslenkung)
- ▶ Offene Befragung (nur Thema gesetzt – flexibel)

Modelle

- ▶ **Problem:** komplexe soziale Realität
- ▶ Notwendigkeit der Theorie + Interpretation
- ▶ **Lösung:** Modelle mit Klassen, Schichten, Milieus

Exkurs: Was ist ein Modell?

- ▶ Verstehen durch **Vereinfachen**
- ▶ Reduktion auf das Wesentliche
- ▶ Neues Problem: was ist „wesentlich“?
- ▶ Modelle unterscheiden sich: Debatte

Modell 1: Klassen

- ▶ Zentraler Theoretiker: Karl Marx
- ▶ Kern: **Zweiteilung** nach **Stellung in der Ökonomie**
- ▶ Eigentum an Produktionsmitteln: entscheidende Ressource
- ▶ Bourgeoisie und Proletariat als **antagonistische Klassen**

Modell 1: Klassen

- ▶ **Dynamik** der historisch-politischen Entwicklung:
- ▶ A) Zwischenklassen verschwinden, 2 Klassen bleiben
- ▶ B) Klassenbewusstsein führt zu Klassenkampf und Revolution
- ▶ Klassenkampf als *Motor* der Geschichte

Modell 1: Klassen

▶ Beispiel Projekt Klassenanalyse (BRD 1978)

- ▶ Bourgeoisie (Kapitaleigner, Topmanager): 3 %
- ▶ Arbeiterklasse (Lohnabhängige, Arbeitslose): 66 %
- ▶ Mittelklassen (u.a. Kleinunternehmer, Beamte): 31 %

Modell 1: Klassen

- ▶ **Probleme:**
- ▶ Ab wann ist man **Kapitalist**? Qualitativ oder quantitativ bestimmt?
- ▶ Die **Zwischenklassen** lösen sich nicht auf
- ▶ Sind die Klassen in sich **homogen**? Beispiel Facharbeiter vs. Ungelernter
- ▶ Ökonomischer **Determinismus** – das Sein bestimmt das Bewusstsein

Modell 1: Klassen

- ▶ Stärken: einfaches Modell + Wandel erklärbar
- ▶ Schwächen: Mittelschichten + Kultur sekundär

Modell 2: Schichten

- ▶ **Theoretiker:** u.a. Theodor Geiger, Ralf Dahrendorf
- ▶ **Hierarchische** Gruppierung (z.B. Beruf, Einkommen)
- ▶ nicht immer antagonistisch: **weniger Konflikt** als Klassen
- ▶ Ober-/Mittel-/Unterschicht + weitere Differenzierung

Modell 2: Schichten

▶ **Beispiel Moore/Kleining (Beruf Familienvater als Kriterium, BRD 1960)**

- ▶ Oberschicht: 1 %
- ▶ Obere Mittelschicht: 5 %
- ▶ Mittlere Mittelschicht: 15 %
- ▶ Untere Mittelschicht: 30 %
- ▶ Obere Unterschicht: 28 %
- ▶ Untere Unterschicht: 17 %
- ▶ Sozial Verachtete: 4 %

Modell 2: Schichten

- ▶ **Problem Merkmal:** Beruf, Einkommen, Bildung, Kombination?
- ▶ Abgrenzung der Schichten: **unscharf** oder rein quantitativ
- ▶ **Statisch:** Ursache des Wandels?
- ▶ Vorteil: Differenzierung näher an komplexer Realität/Wahrnehmung

Modell 3: Milieus

- ▶ **Subjektive** Faktoren + **Kultur** zentral
- ▶ Werte, Lebensstile, Konsumverhalten
- ▶ Modell stammt aus **Marktforschung**: Zielgruppen für Werbung
- ▶ **Multidimensional**: Werte + soziale Lage

Modell 3: Milieus

- ▶ **Milieu-Beispiele (SINUS 2010)**
- ▶ Konservativ-Etablierte (10%): Erfolg + Abgrenzung
- ▶ Hedonisten (15%): Konsum + Erlebnis
- ▶ Sozialökologische (7%): Umwelt + Political Correctness

Modell 3: Milieus

- ▶ **Stärken:** Nah an moderner Lebenswelt, flexibel
- ▶ **Schwächen:** Ungleichheit wird verschleiert, Entscheidungsfreiheit überbetont
- ▶ Materielle Faktoren heute weniger relevant?

Exkurs: Statusinkonsistenzen

- ▶ **Problem:** arbeitsloser Doktor, bildungsloser Mafiapate
- ▶ Welches Merkmal zentral: Bildung, Einkommen, Prestige?
- ▶ Folge: Unzufriedenheit Betroffener
- ▶ Reaktionen: psychischer Stress oder politisches Engagement

Aktueller Forschungsstand

- ▶ Modelle werden **parallel** genutzt und **weiterentwickelt**
- ▶ **Kombination:** Klasse + Milieu bei Pierre Bourdieu
- ▶ **Intersektionalität:** verschiedene Diskriminierungen treffen zusammen (Geschlecht, Ethnie, Bildungsferne, Armut)
- ▶ **Prekarisierung:** Nicht nur Armut, auch Unsicherheit + Abstiegsangst

Fazit

- ▶ Modelle als Annäherungen an Gesellschaft
- ▶ **Vereinfachung** kann den Blick schärfen
- ▶ Jedes Modell hat Stärken & Schwächen

Fazit

- ▶ Modellwahl abhängig von **Erkenntnisinteresse**
- ▶ Klassen & Schichten: (Kritik an) Ungleichheit
- ▶ Milieus: Betonung der Vielfalt & kultureller Faktoren

Fazit

- ▶ Wissenschaft ist **nicht neutral**:
- ▶ Die Fragen prägen schon die Antworten mit
- ▶ Aber auch **nicht willkürlich**:
- ▶ Daten/Quellen + method. Auswertung + Transparenz